

Vereinsfahrt nach Boppard 11.09. – 13.09.2023

In diesem Jahr feiert unser Verein sein 45-Jähriges Bestehen. Das wollten und haben wir natürlich standesgemäß gefeiert. Bereits Ende letzten Jahres haben wir begonnen das Ereignis zu planen und zu organisieren. Hier gilt unser besonderer Dank an alle Orgas, Helferinnen und Helfer, einfach an alle die dazu beigetragen haben, dass es das geworden ist was es geworden ist...

Tag 1

Die meisten unserer Mitglieder sind bereits am Freitag bei strahlendem Sonnenschein i.R. Boppard aufgebrochen. Leider war für einige die Anfahrt mit Staus gespickt. Letztendlich sind alle gut angekommen. Nach dem die Zimmer bezogen waren, galt es zunächst die anderen zu finden. Da es sich bei den Erstankömmlingen allerdings überwiegend um unsere Damen handelte, war auch das kein Problem. Die hatten es sich nämlich direkt am Rhein mit ein paar Döschen diversen Inhaltes gemütlich gemacht. Nach und nach trudelten dann alle ein. Schnell stellte sich heraus, dass die Männer es sich im hoteleigenen Biergarten bequem gemacht hatten (die Versorgung war hier um einiges einfacher) und die Damen weiter am Rheinufer bleiben wollten. Kein Problem, schließlich lagen keine 30 Meter zwischen den Aufenthaltsorten und so hätten wir jederzeit eingreifen können....

Nach dem Abendessen, mehrgängiges Buffet im Hotel, leider gab es keinen Cuba Libre (auch nicht aus dem Keller), haben wir uns dann im hoteleigenen Biergarten getroffen und bei Live-Musik den Abend ausklingen lassen.

Tag 2

Am Morgen nach dem Frühstück bildeten sich schnell kleine und große Gruppen. Ein paar der Damen wollten in die „Innenstadt“ von Boppard zum Shoppen. Die größte Gruppe ist dann zur Sesselbahn Boppard gelaufen um dann, trotz teilweiser ängstlicher Blicke ob der Höhe und der etwas in die Jahre gekommenen Technik, mit eben diesem Sessellift den Berg zu erklimmen. Anschließend konnten wir den Gedeonseck Rheinblick genießen. Auch den Rückweg hat jeder gut überstanden.

Da wir ja um 15.30 Uhr schon wieder parat stehen mussten, hat sich jeder noch einmal zurückgezogen, um sich frisch zu pudern.

Keiner wusste wo es an diesem Abend hin geht. Keiner wusste auch womit es los geht. Da auch Rhein in Flammen zur Auswahl stand, dachten einige an einen gemütlichen Abend auf dem Rhein.

Weit gefehlt!!

Wir wurden mit einem alten wirklich schönen Schulbus abgeholt. Und dann ging es los in Richtung Rüdesheim. Wohin genau wusste noch immer keiner... Wir hatten ja alle mit viel gerechnet, aber das man uns in einen Knast steckt....Tatsächlich fanden wir uns alle in einem ehemaligen Gefängniskeller wieder. Und einen Wärter gab es auch dazu. Zunächst wurden alle registriert und Knast Bilder gemacht. So richtig mit Nummer und allem. Und bestraft wurden auch einige (Gelle Klaus 😊) Außerdem wurden verschiedene Anklagen erhoben und Urteile vollstreckt. Da war unsere Elke die wegen Selbstverstümmelung angeklagt wurde. Schließlich hatte sie sich schon zum zweiten Mal eine Hand gebrochen. Gewollt oder nicht gewollt. Strafe muss sein. Unsere Angela, die bei einem Turnier einfach nicht nur im falschen Trikot, sondern auch noch von ihrem alten Verein das Trikot anhatte. Und da war dann unser Björn Weis. Der musste sich verantworten, weil er bei der HM Trio einfach mal nach Hause gefahren war, obwohl das Trio ins Finale gekommen war. Das musste natürlich bestraft werden. Und so durften die drei den Nachtisch tanzend zu den verschiedensten Gassenhauern kredenzen.

Das Essen durfte übrigens nur mit dem Löffel gegessen werden. Oder eben den Händen. Egal was es gab....Ansonsten drohte Strafe.

Vor dem Nachtisch musste dann noch auf der Straße zum Sport angetreten werden. Was eine Gaudi. Nicht nur für uns. Rüdesheim ist ja bekanntermaßen von Touris gut besucht.

Nachdem alle satt waren, ging es wieder zurück zum Bus. Der Knastbus nach Boppard (dieser wurde kurz umbenannt) wurde gesteuert von Busfahrer Dannys, der den Oldie Bus organisierte und in seiner Freizeit den lustigsten Bowlingverein Ever transportierten durfte. Auch die Überfahrt auf der Fähre nach Bingen war für alle ein Erlebnis, besonders für die anderen Mitfahrer auf der Fähre. Denn wir hatten alle noch unsere Knastmützen auf.

Die Fahrt wurde selbstverständlich genutzt, um die Sangeskunst zu trainieren und die restlichen Dosen mit Sekt und Äpfel ihrer Bestimmung zu zuführen.

Nach Ankunft im Hotel wurde dann wieder der Biergarten bevölkert. Irgendwann wurden wir dann auf Grund der vorhandenen Lautstärke aus dem Biergarten hinaus komplementiert. Einige haben den Abend dann wieder am Rhein „ausklingen“ lassen.

Tag 3

Der Morgen danach....Diejenigen die am Vorabend am lautesten Gesungen hatten, waren am Morgen auf Grund mangelnder stimmlicher Verfügbarkeit die leisesten. Allen ging es gut und nach dem gemeinsamen Frühstück haben sich noch ein paar zusammen gefunden um einen gemeinsamen Spaziergang ins „Zentrum“ zu machen und wenigstens ein bisschen Kultur am Wochenende zu erhaschen. Gegen Mittag sind dann alle wieder nach Haus in ihren tristen Alltag zurückgekehrt.

Fazit

An dem Wochenende hat einfach alles gepasst. Das Wetter, die Menschen, das Essen, das Hotel, der super Abend in Rüdesheim. Es war rundum ein tolles Wochenende.

Vielen Dank an alle die dabei waren. Ihr alle macht den Verein zu dem Verein der er ist und habt das Wochenende erst so toll gemacht.

Bericht von Uta.

Nachsatz von Hans-Jürgen:

Vielen Dank an den Vorstand, der diese tolle Fahrt geplant und durchgeführt hat